

# Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau



**Forschung und Wissenstransfer in  
Bio-Partnerbetrieben**

# Aufgaben des Kompetenzzentrums Ökologischer Landbau

- Stärkung des Ökologischen Landbaus und der Verarbeitung ökologischer Erzeugnisse
- Weiterentwicklung durch praxisnahe angewandte Forschung und Wissenstransfer
- Unterstützung des Schutzes der Umweltgüter und der bedarfsgerechten Produktion von Öko-Lebensmitteln
- Gestützt auf Bio-Partnerbetriebe
- Vernetzt mit den Fachreferaten des LfULG und externen Akteuren
- Fortführung der bisherigen Aktivitäten (Versuche, Projekte, Wissenstransfer)

## KPZ

Leitung: Ulf Jäckel  
MA: Michaela Köhler

## Praxislabore Landwirtschaft

Leitung: Dr. Lena Weik

### Klima

Christoph Müller

### Tierwohl

Philip Nickel

### Biodiversität

Jennifer  
Deichmann

### Wasserschutz

Kerstin Großner

### Vitalität

Stefanie Pencs

### Transfer Gartenbau

Felix Meyer

### Transfer Tierhalt.

Clara Göckeritz

### Transfer Pflanz.

Rafael Bruns, Lukas  
Schmidt

## Praxislabor Verarbeitung & Qualität

Leitung: Besetzung zum  
1.10.2022

Akteure: Franzine Müller  
NN

# Bio-Partnerbetriebe gesucht

## Was suchen wir?

- „gute Ökopraxis“
- Lust am Ausprobieren (Demos, Praxisforschung)
- Bereit für Besucher (Feldtage, Stable-Schools, Erfahrungsaustausch...)
- Vernetzung mit anderen Partnerbetrieben
- Daten bereit stellen
- Vielfalt, regionale Verteilung, „das Besondere“

## Was haben Partnerbetriebe davon

- Vernetzung
- Praxisforschung an betrieblichen Interessen orientiert („das wollte ich schon immer wissen...“)
- Blick von außen, Vergleiche (Benchmarking)
- Aufwandserstattung

Bewährte und neue Wege:

- Feldversuche, Praxiserprobungen
- Versuche und Demos in Betrieben
- Themenfelder Wasserschutz, Biodiversität, Vitalität, Klimaanpassung und -schutz, Tierwohl, Feldgemüse, Dauerkulturen, hofnahe Verarbeitung
- Drittmittelprojekte, Kooperation

Bewährte und neue Wege:

- Fachinformationsveranstaltungen an den FBZ, Feldtage, Fachtagungen
- Field-und Stableschools
- Basiert auf Arbeit in Modell- und Demonstrationsbetrieben
- Informationsbereitstellung über eine Vielzahl von Wegen
- Angebote im Internet

# Vorschläge/Voten aus Verbänden und Praxis

## I **Wasserschutz**

Nährstoffbilanzen, Leguminosenanbau und -umbruch, Grundnährstoffversorgung, wasserschutzotprimierte Fruchtfolgen, Umstellungsfruchtfolgen, Grünschnitt- und Biokompost (regionale Nährstoffkreisläufe)

## I **Klima**

konservierende/reduzierte Bodenbearbeitung, Bodenwasserschonung, Humusaufbau, wassersparende Systeme, Zwischenfrüchte/Untersaaten, Soja/weitere Körnerleguminosen, Agroforst, Permakultur, Terra preta

## I **Vitalität**

Mechanische Beikrautregulierung, Sortenwahl, Gemenge, vorbeugender Pflanzenschutz (Fruchtfolgen etc.), biologische Verfahren in Obst und Gemüse

# Vorschläge/Voten aus Verbänden und Praxis

## I Biodiversität

Bodenbrüterschutz Grünland, Weidemanagement, Gemenge/Mischkulturen, Naturschutzheu/-silage als Futter, Landschaftsstrukturelemente, Saatgutvermehrung gebietsheimische Arten, Niederwildförderung durch Vielfalt

## I Tierwohl

Freilandhaltung (Wolf, ASP, Vogelgrippe, Greifvögel), Stallsysteme, 100% Biofutter regional, Herdenmanagement, Schlachtung, Klimaanpassung Stall und Weide/Auslauf

## I Verarbeitung/Qualität

Wurst/Fleischverarbeitung, regionale Vernetzung für Wertschöpfungsketten, kommunale Märkte/Direktvermarktung, Vermarktung mit Bezug auf Gemeinwohlleistungen, Verarbeitung Getreide mit niedrigen Eiweißgehalten

## I Sonstiges

Dokumentation/Datenmanagement für Ökokontrollen, Wissenstransfer, soziale Standards, Arbeitsbedingungen, Kommunikationsstrukturen, verständlicheres Amtsdeutsch





**Ich danke für die Aufmerksamkeit und freue  
mich auf die Diskussion im Workshop!**

[ulf.jaeckel@smekul.sachsen.de](mailto:ulf.jaeckel@smekul.sachsen.de)